Presse

Pressemitteilung
der SPD-Bundestagsfraktion

Nr. 147.2026
08. September 2026

AG Bildung, Familie, Senioren, Frauen, Jugend

Auf dem richtigen Weg: Startchancen-Programm und Kita-Entwicklungsgesetz

Saskia Esken, *Berichterstatterin für schulische Bildung:*

Heute hat die OECD die Ergebnisse der PISA-Studie 2025 vorgestellt. Die Ergebnisse zeigen dringenden Handlungsbedarf bei Bildungsqualität und Chancengerechtigkeit. Die SPD-Fraktion macht sich für beste Bildung und gleiche Chancen für jedes Kind stark.

„Die Ergebnisse der aktuellen PISA-Studie sind erneut ein Weckruf für die Bildungspolitik. Denn die Leistungsfähigkeit unseres Schulsystems lässt zu wünschen übrig. Natürlich entspricht es nicht unserem Anspruch, bei den Kompetenzwerten im internationalen Vergleich allenfalls Mittelmaß zu liefern und bei den Kernkompetenzen Lesen und Rechnen weiter abzustürzen. Doch obendrein hängt in kaum einem anderen Industrieland der Bildungserfolg der Kinder und Jugendlichen so stark von der sozialen Herkunft ab wie in Deutschland. Und es sind diese Kinder, die jetzt noch weiter abrutschen. Es schmerzt, dass die Bildungsgerechtigkeit weiter unser wunder Punkt ist. Unseren Schulen gelingt es nicht, die Nachteile auszugleichen, in die viele Kinder schon hineingeboren werden. In kaum einem anderen Land entscheidet die soziale Herkunft so stark über die Chancen und den Lebensweg der Menschen.

Wir haben in der vergangenen Legislatur mit dem Startchancenprogramm das größte Bildungsprogramm des Bundes auf den Weg gebracht. Trotz schwieriger Haushaltslage investieren wir zehn Jahre lang jedes Jahr eine Milliarde Euro Bundesmittel zusätzlich und ganz gezielt in die Förderung benachteiligter Schülerinnen und Schüler. Derzeit erreichen wir mit dem Programm etwa 10 Prozent der Schulen – mit einer erweiterten Finanzierung durch einen höheren Beitrag der sehr hohen Vermögen und Erbschaften in unserem Land könnte dieser Anteil gut auf 30 bis 50 Prozent gesteigert werden.

Bedeutsam ist ein besonderer Fokus auf den Kernkompetenzen des Lesens und Rechnens, die als Grundlage für eine erfolgreiche Bildung früh gefestigt werden müssen. Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule leistet nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Er schafft zudem Raum für die gezielte Förderung der Kinder auch am Nachmittag. Weil alle erkannt haben und längst wissen, dass es in der Bildung auf den Anfang ankommt, wird der richtige Ansatz des Startchancenprogramms nun auch in der Umsetzung des neuen Kita-Qualitätsentwicklungsgesetzes (Startchancen- und -Qualitätsentwicklungsgesetz – SCQEG) angewendet – damit die Unterstützung schon früh genau da ankommt, wo sie am dringendsten gebraucht wird. Bundesweite Qualitätsstandards für die Kinderbetreuung ebenso wie eine frühe Erhebung des Entwicklungsstands und bei Bedarf eine gezielte Sprach- und Entwicklungsförderung sind weitere wichtige Bausteine. Für die SPD ist aber auch klar: Bildung muss gebührenfrei sein – auch in der

Impressum

Nr. 147.2026 / 08. September 2026

Herausgeber: Dirk Wiese, MdB
Redaktion: Dominik Dicken

T 030 227 52282
030 227 51118
E Presse@spdfraktion.de

Der Text kann im Internet unter www.spdfraktion.de abgerufen werden.

SPD
Fraktion im Bundestag

Kita! Wir wollen die frühkindliche Bildung in der Kita perspektivisch ohne Elternbeiträge finanzieren.

Die Ergebnisse der PISA-Studie zeigen, dass wir in dem Bemühen um bessere Bildung für alle Kinder nicht nachlassen dürfen und uns jederzeit um zusätzliche Mittel für eine Ausweitung der Programme bemühen müssen. Sehr hohe Einkommen und Vermögen müssen einen höheren Beitrag zum Gemeinwesen in Deutschland leisten und damit auch für mehr Bildungsgerechtigkeit. Alle Kinder haben beste Bildungschancen verdient.“